



Die Diagnostik von kranio-mandibulären Dysfunktionen (CMD) ist ein Teilbereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, der stetig an Aufmerksamkeit und Bedeutung gewinnt. Dabei geht die Behandlung der Ursachen und Symptome mit deren Komplexität meist weit über die Herstellung einer einfachen Knirscherschiene als Allheilmittel hinaus. Die Beschwerden, mit denen sich die belasteten Patienten auseinandersetzen, sind häufig strukturübergreifend und können sich sowohl auf die psychische Ebene, als auch den Allgemeinzustand ausweiten. Das Buch „Konzept Okklusionsschiene – Basistherapie bei schmerzhaften kranio-mandibulären Dysfunktionen“ herausgebracht von Hans Jürgen Schindler und Jens Christoph Türp befasst sich daher tiefgreifender mit dieser Thematik.



Konzept Okklusionsschiene

nenherstellung sowie praktische Fallbeispiele ein. Damit wird dem Leser ein Leitfaden an die Hand gegeben, um eine Umsetzung im eigenen Praxisalltag zu ermöglichen.

In Teil B werden neurobiologische Hintergründe erklärt und neuere Diagnostik- und Therapieansätze aufgezeigt. Zudem wird die aktuelle Studienlage diskutiert. So können die Symptome und die Risikofaktoren verstanden werden. Außerdem werden erweiterte Behandlungsoptionen aufgezeigt und die physiologischen Grundlagen zum Verständnis der Muskelfunktion, der Biomechanik des Kiefergelenkes und der Nozizeption erläutert.

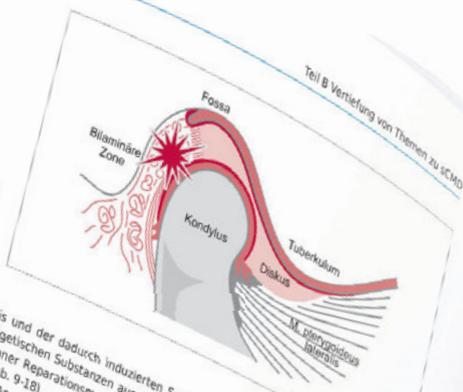
Der Inhalt ist leicht verständlich und gut nachvollziehbar. Die bildliche Darstellung der jeweiligen klinischen Vorgehensweise und dem Herstellungsverfahren aus zahntechnischer Sicht bieten ein gutes Grundverständnis.

Das Buch gliedert sich auf 228 Seiten in zwei große Komplexe: Teil A geht vor allem auf das klinische Vorgehen der Diagnostik, die Registrat- und Schie-

TEIL A

Die hier erläuterten klinischen Fälle bauen schlüssig aufeinander auf. Die große Spanne an Symptomen und den damit verbundenen Therapiemöglichkeiten ist anfänglich nur schwer zu überblicken. Das erschwert zunächst die

Abb. 9-17 Rot markiert sind die wesentlichen für den Kiefergelenks-schmerz verantwortlichen strukturellen Schmerzhafte Gelenkkapsel ist hier nicht dargestellt.



bis und der dadurch induzierten analgetischen Substanzen an- (Abb. 9-18)

9.5 Erklärungsmodelle zur Chronifizierung von Schmerzen

Bei einer Reihe von sCMD-Patienten ist allerdings, anders als bei akuten Läsionen, kein zeitlich begrenzter Schmerzverlauf zu finden. Stattdessen wird in diesen Fällen der Schmerz zum **akut-persistierenden Schmerz** (ohne psychosoziale Beeinträchtigungen) oder zum **chronischen Schmerz** (mit psychosozialen Beeinträchtigungen)“, wobei er mit gewissen Fluktuationen über viele



Umsetzung des Gelesenen an eigenen Patientenfällen. Es bedarf daher einer gewissen Einarbeitungsphase, um die richtige Therapie zügig zu erfassen und anzuwenden.

Auch die Herstellung von Schienen aus zahntechnischer Sicht wird nicht vernachlässigt und bebildet in einzelnen Schritten erläutert. Jedoch fand ich dies weniger wertvoll für die Basistherapie und Untersuchung der eigenen Patienten. Ich hätte mir an dieser Stelle stattdessen eine ausführlichere Erläuterung über die genauen Schientypen und deren Wirkung auf das gesamte Kauorgan gewünscht.

TEIL B

Die hier detaillierten Beschreibungen der (patho-)physiologischen Vorgänge zur Entstehung von CMD bauen sinnvoll aufeinander auf. Dadurch bekommt der Leser ein besseres Verständnis für Schmerz, dessen Lokalisation und den ganzheitlichen Zusammenhang betroffener Bereiche. Das Wissen über die neurobiologischen und physiologischen Prozesse in diesem Zusammenhang wird dadurch entscheidend verbessert und gefestigt.

Besonders gut gefällt mir das Kapitel über Myoarthropathien des Kausystems, in dem die Risikofaktoren der CMD in Verbindung mit den dazugehörigen Beschwerden sehr deutlich dargestellt werden. Dort kann in einer Tabelle überschaubar und schnell erkannt werden, welche Symptome auf welche Ursache zurückzuführen sind.

Eine Literaturübersicht am Ende der einzelnen Kapitel stellt darüber hinaus die Wirksamkeit konventioneller und alternativer Behandlungsmöglichkeiten umfassend dar.

MEIN FAZIT

Das Buch „Konzept Okklusionsschiene“ deckt weit gefächert einen sonst unterrepräsentierten Wissensbereich der Zahnmedizin ab. Es bietet dem Leser einen umfassenden Leitfaden für die klinische Diagnostik, um eine geeignete Therapie für die eigenen Patienten zu finden. Dies wird durch eine leicht verständliche, bildliche Darstellung vereinfacht.



YASEMIN DZIUK
7. Fachsemester
Universität Witten/Herdecke
E-Mail:
Yasemin.Dziuk@uni-wh.de

Titel:

Konzept Okklusionsschiene
Basistherapie bei schmerzhaften
kranio-mandibulären
Dysfunktionen

Autoren:

Hans Jürgen Schindler,
Jens Christoph Türp

Verlag:

Quintessenz Verlags-GmbH
1. Auflage 2016, 240 Seiten,
253 Abbildungen

ISBN: 978-3-86867-344-9

Preis: 118,00 EUR

